

In diesem Wortgitter hat sich ein Lösungswort versteckt.



Streiche folgende Wörter durch:

WASCHBÄR – UHU – HASE – FUCHS – STAR –  
WILDSCHWEIN - MARDER



Sie stehen nur waagrecht und kommen mehrmals vor. Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben das Lösungswort!

W	A	S	C	H	B	Ä	R	W	M	A	R	D	E	R
F	U	C	H	S	S	T	A	R	A	F	U	C	H	S
H	A	S	E	S	T	A	R	M	A	R	D	E	R	L
W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	S	T	A	R
F	U	C	H	S	D	S	T	A	R	F	U	C	H	S
M	A	R	D	E	R	H	A	S	E	B	S	T	A	R
E	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	U	H	U
U	H	U	H	A	S	E	W	U	H	U	S	T	A	R
M	A	R	D	E	R	W	A	S	C	H	B	Ä	R	O
W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	H	A	S	E
S	T	A	R	U	H	U	H	A	S	E	S	T	A	R
H	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	U	H	U
W	A	S	C	H	B	Ä	R	N	M	A	R	D	E	R
U	H	U	E	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N
F	U	C	H	S	H	A	S	E	R	F	U	C	H	S

Das Lösungswort lautet: \_\_\_\_\_

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

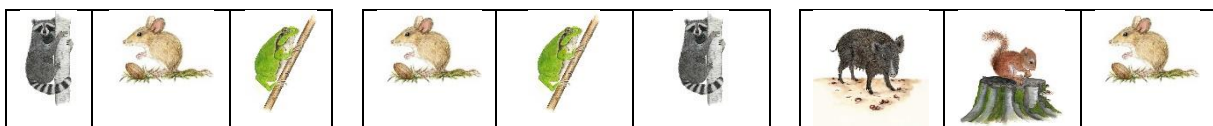
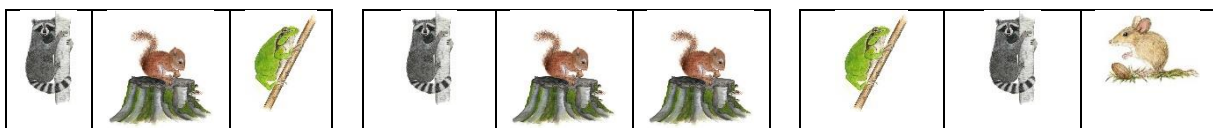
 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land  
Wien

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Kannst du die untenstehenden Ausschnitte finden und einkreisen?



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land  
Wien

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

Ordne die Texte den passenden Tieren zu. Schreibe jeweils die passende Zahl neben die Bilder.

1	Ich gehöre zu den hundartigen Raubtieren. Man kann mich sehr leicht mit einem Waschbären verwechseln. Ich habe allerdings einen breiten, hellen Streifen, der durch meine schwarzumrandeten Augen verläuft.	
2	Ich gehöre zur Familie der Hunde und bin nachtaktiv. Passt auf, dass ihr vor eurem Haus kein Katzenfutter oder Essensreste stehen lässt. Ich liebe es alles aufzufressen.	
3	Als reiner Pflanzenfresser liebe ich frisches Gras, Klee und Feldfrüchte. Bevor ich mit meinen großen Nagezähnen an meiner Nahrung knabbere, beschnuppere ich diese.	
4	Mein buschiger Schwanz ist das auffälligste Merkmal an mir. Zudem habe ich buschelige, aufrechtstehende Ohren mit Fellbüscheln. Ich klettere flink wie ein Wiesel auf Bäume. Gerne fresse ich Nüsse, aber auch Beeren und Samen.	
5	Ich bin eine längliche Amphibie. Am liebsten mache ich die Nacht zum Tag. Ich mag feuchtes Wetter, da bekommt ihr mich mitunter auch zu sehen. Ansonsten halte ich mich unter Steinen und in Erdhöhlen auf.	
6	Ich bin ein Paarhufer und ein Allesfresser. Ihr trifft mich nicht nur im Wald, sondern auch in Felsen- und Wiesenlandschaften. Ich habe relativ kleine Augen und einen keilförmigen Kopf mit einem kleinen Rüssel. Unsere Jungen heißen Frischlinge.	

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

In den Zeilen haben sich Waldtiere versteckt. Kannst du sie in der Buchstabenschlange entdecken? Markiere sie mit einem Farbstift.

RHTZRE <b>LAUBFROSC</b> H DUETRGITUROWALDAMEISEGO
POLISDFWPRKDACHSBSDERWFEUERSALAMANDERO
VERTWEFLEDERMAUSKDFGHTZSOPIKLUKZEUGKIDUJ
MDERWALDKÄUZCHENLOPUARFEMKDFERTWZEGRA
BDFERWTEZHOUHUDJFURITJFTKOLORABAIUSFDERT
SADWETIGELETEFDERTEZGSFRETROMÜPIUELBFGRZT
HJNDBAUMMARDERUBFGRTTQUERFKLJIZENFHRZUH
BVHFGRZTUGMARDERHUNDGEREZRGTAMBURAHDE
UKROTHIRSCHFHTZUFHETWASCHBÄRIOZDERZWETU
NVBFHRZTUFELDHASEZUVVFKRHDRTUJGTUJGDRUF
AKIOUZEONGFHRZURHRKROTFUCHSMVHFZRUEIIGI
GFDETRZFHZITHERNVBFGRUTMANOPTNEFGRTEZRU
VDFERTWALDSPITZMAUSREGEZRGFRCPOLIUBALOHJ
CVDFERTZRUF EICHHÖRNCHENDFERTBAPLODFERTW



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

# Zuhause im Wald



Der Wald ist der Lebensraum für viele Tiere. Nicht nur Säugetiere, sondern auch Vögel, Insekten und Reptilien haben hier ihr Zuhause. Auch Schnecken und Regenwürmer fühlen sich im Wald wohl. Der



Wald besteht aus verschiedenen Schichten:

der Wurzelschicht, der Bodenschicht, der Krautschicht, der Strauchschicht und der Baumschicht. Diesen Stockwerkaufbau nennt man Stratifikation. Man vergleicht ihn auch mit einem Haus: Keller, Erdgeschoss, 1. Stock, 2. Stock und Dachboden.



Nicht jeder Wald weist alle Schichten auf.

Alte Buchenwälder haben beispielsweise ein dicht belaubtes Blätterdach. Daher wachsen in der Kraut- und Strauchschicht keine Pflanzen, weil sie zu wenig Licht bekommen. Da sich nicht alle Tiere in der gleichen Schicht bewegen, treffen sich auch nicht alle Waldbewohner.

	Richtig	Falsch
Käfer krabbeln häufig am Waldboden.		
Jedes Waldtier kommt in jedem Waldstockwerk vor.		
Die Wurzeln befinden sich im Keller des Waldes.		
Manche Waldbewohner treffen einander nie.		
In Birkenwäldern gibt es oft keine Krautschicht.		
Im Wald gibt es Schnecken und Regenwürmer.		
Feuersalamander sind manchmal im Wald zu sehen.		
Die Baumkronen befinden sich im Dachboden des Waldes.		
Waldpflanzen brauchen kein Licht zum Wachsen.		

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wenn Tiere reden könnten, dann würden sie folgende Informationen über sich weitersagen. Kannst du die Tiere richtig zuordnen?



Feldhase	1	Reh	4	Igel	7
Rothirsch	2	Fledermaus	5	Dachs	8
Roffuchs	3	Marder	6	Grasfrosch	9

Trage jeweils die passende Nummer rechts in das kleine Kästchen ein:

Auf den ersten Blick sehe ich aus wie ein Hund, aber ich habe einen auffälligen buschigen Schwanz und eine spitze Schnauze. In Fabeln werde ich als „Meister Reineke“ bezeichnet.	
Ich kann als einziges Säugetier fliegen! Ich orientiere mich dabei mithilfe von Ultraschall-Echoortung. Manche verwechseln mich mit einem Vampir.	
Aktiv bin ich in der Dämmerung und in der Nacht. Ich stehe unter Naturschutz. Im Winter schlafe ich tief und fest. Ich halte mich gerne in Laubhaufen auf. Bei Gefahr rolle ich mich ein.	
Mit meinen scharfen Zähnen richte ich viel Unheil an. Besonders Autobesitzer fürchten mich. Dabei bin ich eigentlich ein scheues Tier. Aktiv bin ich in der Nacht.	
Ich bin der größte heimische Vertreter der „Stirnwaffenträger“. Im Wald kannst du mein Röhren hören. Ich lebe in Rudeln und werde auch als „König der Wälder“ bezeichnet.	
Ich gehöre zur Familie der Hirschartigen, bin aber viel kleiner als ein Rotwild. Meine Jungen heißen Kitz und haben weiße Flecken auf dem bräunlichen Fell.	
Feuchte Wälder, Teiche und Seen sind mein Zuhause. Die Wintermonate verbringe ich in Winterstarre. Meine Zunge kann ich um das Fünffache verlängern und schnappe damit meine Beute: Würmer, Käfer, Insekten, Spinnen und Asseln.	
Man erkennt mich an meiner schwarz-weißen Gesichtsmaske, meinem gedrungenen Körper, meiner rüsselartigen Schnauze und meinen Grabpfoten. In Fabeln nennt man mich „Grimbart“.	
Ich bin ein Säugetier mit langen Ohren und blitzschnellen Beinen. Beim Laufen kann ich Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h erreichen.	

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

# WASCHBÄR GESUCHT

Familie Berger verbringt ihren Urlaub auf einem Campingplatz am Waldrand. Während sie im nahegelegenen See schwimmen sind, raubt jemand ihre Essensvorräte aus dem unverschlossenen Zelt. War das ein Waschbär? Schreib einen Fahndungsbrief. Beschreibe den vermeintlichen Übeltäter so, dass man ihn gut erkennen kann, wenn man ihn trifft:




Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

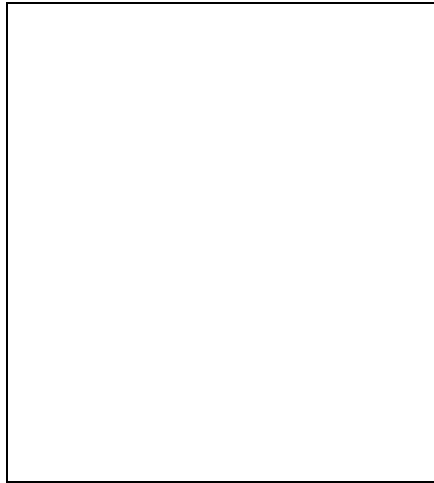
 Land  
Wien

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Welcher Waldbewohner ist dein Lieblingstier?

Zeichne es und beschreibe es:




Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

  
Land  
Wien

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete. 



Im Wald gibt es Regeln, die jeder Besucher einhalten sollte.  
Vier dieser wichtigen Regeln findest du, wenn du die  
Buchstaben zwischen den Zahlen der Reihe nach liest.



SC34HR87EI12EU73ND12LÄ67RM24EN33IC  
21HT33LA56SS23KE78IN23EA87BF12ÄL22LE  
17IM87WA35LD87ZU34RÜ23CK56NI56MM  
28DE44IN88EN98HU54ND27AN39DI45EL98  
EI23NE45PF87LÜ98CK27EK37EI87NE45GE37  
SC87HÜ36TZ39TE84NP23FL87AN45ZE65N

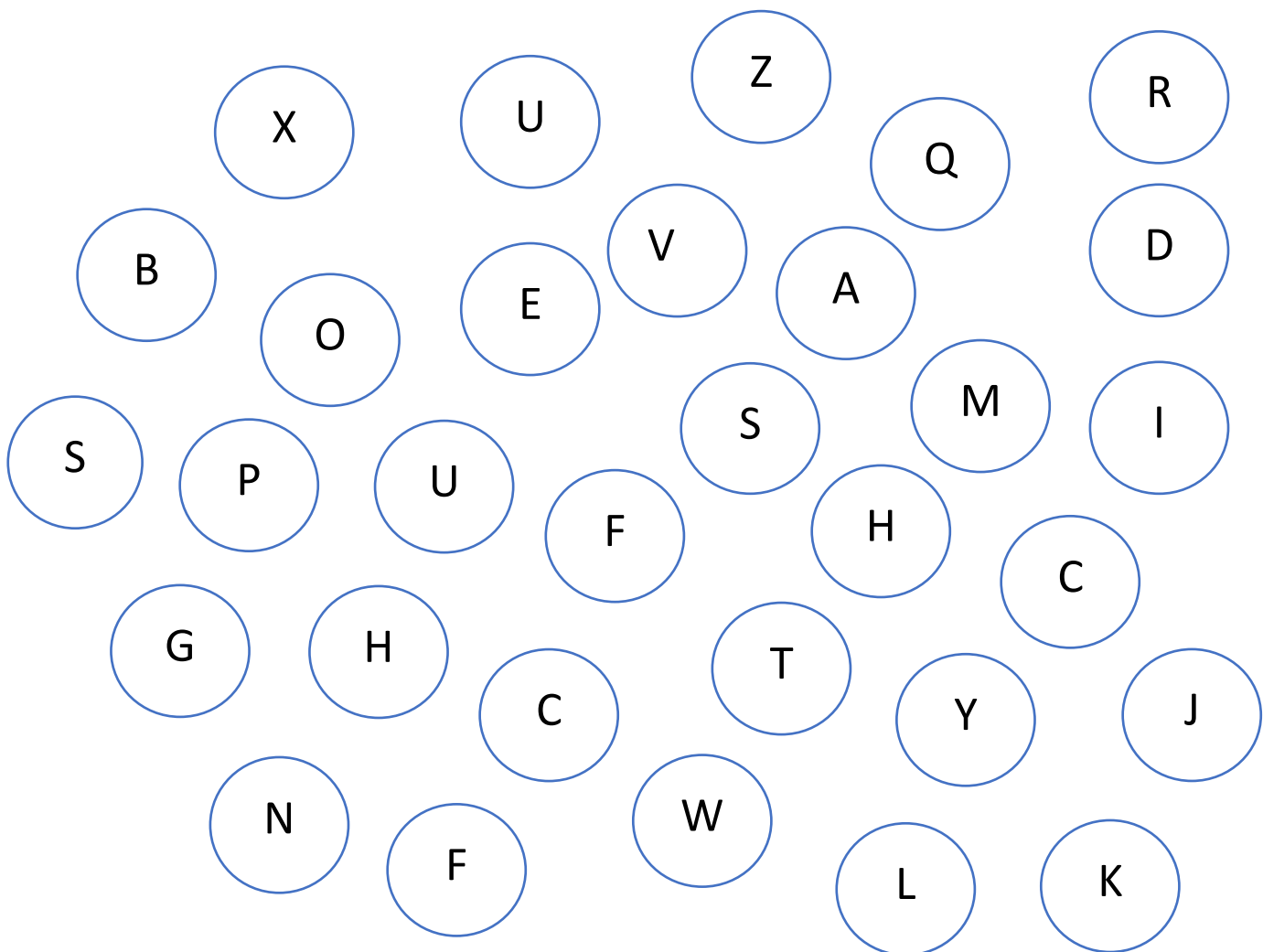
1. REGEL
2. REGEL
3. REGEL:
4. REGEL:
Ich weiß auch diese Regel(n):

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Verbinde die Buchstaben des Alphabets so schnell du kannst von A bis Z! Fünf Buchstaben kommen doppelt vor, male sie rot an. Kannst du aus diesen fünf Buchstaben ein Wort bilden?



Es bezeichnet einen Waldbewohner, der unter anderem gerne Beeren frisst:



Hier befindet sich ein: \_\_\_\_\_

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Um mehr von den kleinen Waldvampiren, den Fledermäusen, zu erfahren, lies den Text aufmerksam durch. Versuche dann, die Fragen des Fledermausquiz auf der nächsten Seite zu beantworten und die Körperteile der Fledermaus richtig zu beschriften:



Um für das Leben als fliegende Nachtjäger besonders gut angepasst zu sein, besitzen Fledermäuse einige Besonderheiten in ihrem Körperbau. Ihre Vordergliedmaßen sind menschlichen Armen und Händen recht ähnlich, doch bis auf ihre kurze Daumenkralle, die sie zum Klettern einsetzen, sind ihre Finger stark verlängert. Diese werden mitsamt ihrem Schwanz von einer Flughaut umspannt, mit welcher sie geschickt fliegen können. Die Wasserfledermaus setzt ihre Schwanzflughaut sogar ein, um ihre Beute von der Wasseroberfläche zu keschern.

Auch für ihre Orientierung durch Ultraschall-Echoortung sind sie bestens angepasst. Zwischen ihren Eckzähnen besitzen sie eine Zahnlücke, welche ihnen das Ausstoßen der Ultraschallrufe erleichtert. Die Hufeisennase besitzt dafür sogar einen speziellen Nasenaufsatz, der ihre Rufe wie ein Megafon verstärkt. Viele Arten haben außerdem große Ohrmuscheln, mit denen sie das Echo besser aufnehmen und orten können. Ein Zapfen in der Ohrmuschel, der sogenannte Tragus, hilft ihnen zusätzlich dabei.

Außerdem kann er von Fachkundigen genau wie der Fersensporn, der die Flughaut am Schwanz aufspannt, genutzt werden, um die Fledermausart bestimmen zu können.

Weltweit gibt es 1400 Fledermausarten, in Österreich kann man 28 davon beobachten.

Bild und Text dieses AB: M. Zwinzscher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

# Fledermaus – Quiz



1. Wann sind Fledermäuse aktiv?

2. Warum können Fledermäuse fliegen?

3. Welche besondere Fähigkeit besitzen Wasserfledermäuse?

4. Wie viele Fledermausarten leben in Österreich?

5. Wie orientieren sich Fledermäuse?

6. Warum haben Fledermäuse eine Zahnlücke zwischen ihren Eckzähnen?

Bild und Text dieses AB: M. Zwinzscher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land  
Wien

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Wer bin ich?



Lies folgenden Text aufmerksam durch. Kannst du erraten, um welchen Waldbewohner es sich handeln könnte?

Man sagt mir nach, dass ich ein gefräßiger Zeitgenosse bin. Meine Beute jage ich auf eine ganz spezielle Art und Weise: Ich richte meine Schnauze nach vor und schleiche mich um mein Opfer. Das arme Tier merkt gar nichts von meinem schlaun Vorgehen. Wenn es sich so richtig sicher fühlt, dann starte ich meine Attacke und springe mein Opfer blitzschnell von oben an. Diese Jagdtechnik nennen die Menschen „Mausen“.

Übrigens noch ein kleiner Tipp: ich teile mir manchmal meinen Bau mit Dachsen und Iltissen und ich bin ein Tier, das die Nacht zum Tag macht.

## Wer bin ich?



Jetzt bist du an der Reihe. Beschreibe ein Waldtier so, dass richtige Informationen im Text stehen, jedoch nicht alles über den Waldbewohner verraten wird. Lass nun die anderen raten, wen du beschrieben hast.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

## Die neuen maskierten Räuber



Neben dem Dachs (*Meles meles*) leben zwei weitere Raubtiere in Österreich, deren Gesichtszeichnung an eine „Räubermaske“ erinnert: Der Waschbär (*Procyon lotor*) und der Marderhund (*Nyctereutes procyonides*). Beide Tiere

sehen sich deswegen sehr ähnlich, jedoch besitzt der Marderhund keinen geringelten Schwanz wie der Waschbär, zudem ist seine schwarze Maske durch einen braunen Streifen auf seiner Schnauze geteilt. Im Gegensatz zum Dachs waren die beiden „Maskenträger“ jedoch nicht immer in Mitteleuropa heimisch, sondern wurden als **Neobiota** eingeführt. Waschbären stammen ursprünglich aus Nordamerika, während Marderhunde aus Ostasien kamen. Beide Raubtiere wurden zur Gewinnung von Pelzen nach Europa gebracht, dabei konnten ein paar Tiere entkommen und sich in Europa und somit auch Österreich vermehren und ausbreiten. Sie bevorzugen Lebensräume in Gewässernähe oder anderen Feuchtgebieten, sind aber sehr anpassungsfähig. Da sie als Allesfresser neben Früchten, Samen und Aas auch Amphibien, Vögel und deren Gelege erbeuten, gibt es Bedenken, dass infolgedessen andere Tierarten in ihrem Bestand abnehmen könnten. Da Waschbären auch mit ihren geschickten Pfoten Mülltonnen durchwühlen, auf Häuser klettern, diese bewohnen und sogar Obstbäume abernten können, gelten sie hierzulande als **invasive Art**. Waschbären und Marderhunde werden seit einigen Jahren genauer untersucht, um herauszufinden, wie sie sich in Europa ernähren und welche Auswirkungen sie auf das heimische Ökosystem haben.



Waschbär



Marderhund

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

## Erklärung zum Arbeitsblatt: Neue maskierte Räuber

Als **Neobiota** werden Arten bezeichnet, die nach 1492 durch Menschen in ein Gebiet gebracht wurden, in welchem sie vorher nicht heimisch waren. Durch die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus begann der Handel über mehrere Kontinente. Auch Lebewesen waren direkt oder indirekt vom Handel betroffen, zum Beispiel als „blinde Passagiere“ auf Schiffen in Gegenden transportiert, die sie ohne den Menschen nicht erreicht hätten. Pflanzen, die somit neue Lebensräume besiedelten, werden als Neophyten bezeichnet, Tiere als **Neozoen**.

**Invasive Arten** sind Neobiota, die in den Lebensräumen, die sie durch menschliche Hilfe neu besiedelten, Schäden verursachen. Diese Schäden können ökologisch, gesundheitlich oder wirtschaftlich sein. Beispiele hierfür sind der Riesenhörnklau, eine Pflanze, die Hautreizungen verursacht, oder der Asiatische Laubholzbockkäfer, der gesunde Laubbäume befällt und zum Absterben bringen kann.

(Text von M. Zwinzscher)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land  
Wien

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Räuberquiz

Beschrifte richtig: Dachs, Waschbär und Marderhund:



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Was unterscheidet Waschbären und Marderhunde von dem Dachs?

Woher stammen Marderhunde, woher Waschbären?

Wie konnten sich die beiden Raubtiere in Europa ausbreiten?

Ab wann gilt eine Pflanzen- oder Tierart als Neobiota, und warum?

Warum gelten Waschbären als invasive Art?

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union